

Verzeichniss der bis jetzt bekannt gewordenen
Glieder der eocänen Fauna von Egerkingen.

Primates.

Lemuroidea (Pseudolemuroiden Schlosser).

Caenopitheus lemuroides Rütim.

— *pygmaeus* Rütim.

Adapis Duvernoyi Gerv. Q. etc.

Necrolemur antiquus Filh. Mm. Q.

— *Cartieri* Rütim.

— *minor* Rütim.

? *Pelycodus* spec. Wasatch-Eocän, Neu-Mexico.

? *Hyopsodus* spec. Bridger-Eocän, Wyoming.
Puerco-Eocän, Neu-Mexico.

Chiroptera.

Vespertiliavus Schlosser sp. Mm. Q.

Insectivora.

Neurogymnurus Cayluxi Schloss. (*Cayluxotherium*
Filh.) Q.

Amphidozotherium Filh. sp. Q.

Dimylus ? *Cordylodon* sp. ?

Carnivora.

Creodonta. (*Carnivora primigenia* Lyd.)

Proviverra typica Rütim. Genus *Proviv.*

Wasatch-Eocän, Wyoming. ? Q. ?

? Cynohyaenodon. (= Stypolophus?) Bridger-Eocän.	
<i>Quercytherium tenebrosum</i> Filh.	Q.
<i>Cynodictis</i> spec.	Q.
<i>Pterodon dasyuroides</i> Gerv.	Q. E.
— spec.	
— spec.	
<i>Hyaenodon</i> spec. White-River-Miocän, Wyoming. .	Q.
? Mioclaenus spec. Puerco-Eocän, Neu-Mexico.	
<i>Cynodon helveticus</i> Pict. (<i>Viverra angustidens</i> Filh. ?)	Mm. Q.
<i>Prorhizaena Egerkingiae</i> Rütim.	

Carnivora vera.

<i>Pseudaelurus Edwardsii</i> Gerv.	Q.
<i>Amphicyon</i> spec.	Mm. Q.

Rodentia.

<i>Plesiarctomys Schlosseri</i> Rütim.	
<i>Sciurus spectabilis</i> F. Major.	
<i>Sciuroides siderolithicus</i> F. Major	Mm. Q. ?
(Theridomys siderol. Pict.)	
? — <i>Fraasii</i> F. Major	Ulm.
? — <i>Rütimeyeri</i> F. Mayor	Mm.
— spec.	
Unbekannter Sciuroid.	
<i>Cricetodon incertum</i> Schloss.	Q.

Ungulata.

Artiodactyla.

Tragulida.

<i>Bachitherium curtum</i> Filh. (<i>Gelocus</i>)	Q.
<i>Haplomeryx</i> spec.	Q.

Dichodontida.

Dichodon cuspidatus Cuv.	E.
— Cartieri Rütim.	
Tetraselenodon Kowalewskii Schloss. . . .	Mm. Q.
Lophiomeryx Gaudryi Filh.	Q.

Anoplotherida.

Mixtotherium cuspidatum Filh.	Q.
Xiphodon gracile Cuv.	Mm. Q.P. etc.
Dacrytherium Filh. spec.	Q. E.

Cainotherida.

Dichobune leporinum Cuv. (= Dacryther. ?) .	Mm. Q.P. etc.
— Mülleri Rütim.	Mm.
— Campichii Kowal.	Mm.
— Suillum. Gerv.	P.
— Robertianum Gerv.	Mm. P.
— Langii Rütim.	
Plesiomeryx sp.	Q.

Anthracotherida.

Hypotamus crispus Gerv.	Mm. Fr.
— Gresslyi Rütim.	Mm. E.
— minor Rütim.	
— Renevieri Pict.	Mm.
— pygmaeus Rütim.	
Rhagatherium valdense Pict	Mm.
— majus Rütim.	
— minus Rütim.	

Suina.

Acotherulum saturninum Gerv.	Q. etc.
Choeromorus helveticus Pict.	Mm.

Cebochoerus minor Gerv.	Q.
Hemichoerus Schloss. spec.	Q.
Sus spec.	
— spec.	

Perissodactyla.

Lophiodontida.

Lophiodon rhinocerodes Rütim. Genus Loph.		
	Bridger-Eocän, Wyoming.	Mm.
— tapiroides Cuv.		Mm. Fr.
— parisiensis Cuv.		P.
— buxovillanus Cuv.		Fr.
— isselensis Blainv.		Fr.
— medius Cuv.	Mm.	Fr.
— Cartieri Rütim.		
— annectens Rütim. (Verbindung zu Protapirus.)		
Lophiotherium cervulum Gerv. Genus Loph.		
	Bridger-Eocän, Wyoming	Fr.
— elegans Rütim.		Q.
Pachynolophus (Hyracotherium) siderolithic. Pict.	Mm.	
— minor Rütim.		
— minimus Rütim.		
— (Lophiodon) Duvalii Gerv.		P.
— (Anchilophus Pict.) Gaudini Pict.		P.
Propalaeotherium isselanum Gerv.		Fr.
— jurense Rütim.		
— minutum Rütim.		
— anceps Rütim.		

Palaeotherida.

Palaeotherium magnum Cuv.	Mm.	P.etc.
— medium Cuv.	Mm.	P.etc.
— crassum Cuv.	Mm.	P.etc.
— curtum Cuv.	Mm.	P.etc.

Paloplotherium magnum Rütim.		
— codiciense Gaudry		Fr.
— annectens Cuv.		Fr. E.
— minus Cuv.	Mm.	P.etc.
Anchilophus Desmaresti Gerv.		Q.

Ungulata Trigonodonta. (Condylarthra ?)

Phenacodus europaeus Rütim. Genus Ph.	
	Puerco-Eocän, Neu-Mexico.
— minor Rütim.	
? Protogonia sp. Genus P.	Puerco-Eocän, Neu-Mexico.
? Periptychus sp. Genus P.	Puerco-Eocän, Neu-Mexico.
Meniscodon sp.	

Taeniodonta.

Calamodon europaeus Rütim. Genus C.	
	Wasatch-Eocän, Neu-Mexico.

Ausser Säugethieren sind endlich in Egerkingen wie in Mormont etc. auch eine Anzahl von Reptil-Ueberresten von geringer Grösse vertreten, Crocodile, Schildkröten, Eidechsen, worunter der auch in Quercy vertretene Placosaurus.

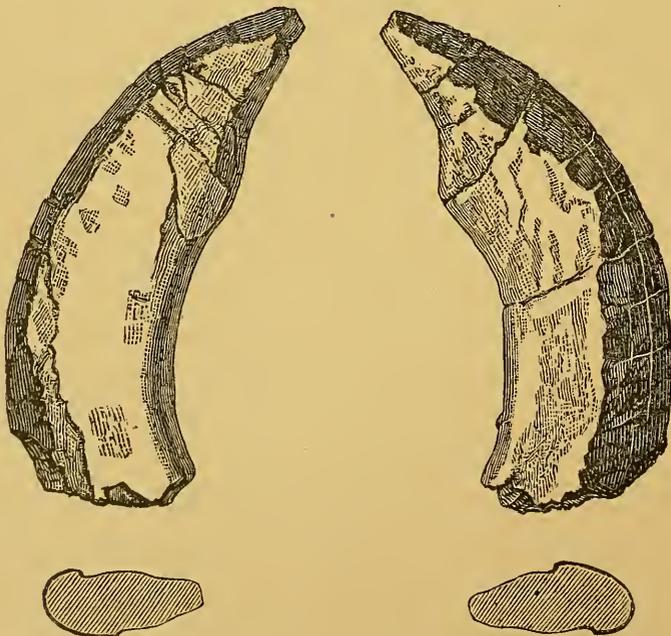
Die von mir an der Hand der in Lausanne deponirten Ueberreste revidirte Liste von Mormont weist ausser den oben angemerkten Formen nur sehr Weniges

auf, was in Egerkingen nicht vertreten wäre, so das zu den Suiden gehörige *Hyracotherium Quercyi* Filhol, und zwei von Pictet zu *Plagiolophus* gestellte *Palaeotheriden* (*Pl. siderolithicus* und *Valdensis* Pict.), die wohl sehr wahrscheinlich sich mit dem wohlbekannten *Plagioloph. minor* werden vereinigen lassen, endlich ein *Lophiotherium*, das sich wohl ebenfalls an *L. cervulum* anschliessen wird.

Die Fossilien aus dem Bohnerz von Moutiers und Delsberg sind grösstentheils zerstreut worden. Was davon in Basel liegt oder von Greppin mir seiner Zeit zur Untersuchung zugestellt worden ist, enthält nichts, was nicht in der Egerkingenliste aufgezählt wäre. Diese letztere repräsentirt also, wenn *Hyracotherium Quercyi* aus Mormont hinzugezählt wird, die Fauna aller andern schweizerischen Localitäten vollständig.

Auf die Zusammensetzung dieser Liste noch besonders einzugehen, scheint überflüssig zu sein. Trotz der überaus schlimmen Erhaltung der Fossilien, die hinter derjenigen in Quercy und gar in der Mehrzahl der amerikanischen Fundorte so ausserordentlich zurücksteht, weist sie bei hundert unterscheidbare Formen auf. Davon ist etwa ein Viertheil auch in Mormont, und die Hälfte auch in den Phosphoriten von Quercy und an allerlei andern Fundorten in Frankreich und England vertreten. Als Fremdlinge erscheinen amerikanische *Pseudolemurinen*, *Creodonta*, und unter den Hufthieren einige sogenannte *Condylarthra*, nebst der in ihrer Beziehung zu den übrigen Säugethieren noch so wenig bekannten Ordnung der *Taeniodonta*. Ob diese relativ starke, und besonders auch mannigfaltige Beimischung von bisher als nur amerikanisch angesehenen Formen trotz aller Vorsicht, zu welcher mich die sehr grossen Bedenken aufforderten, die ich lange Zeit diesen so unerwarteten

Erscheinungen entgegengesetzte, doch noch auf Irrthum von meiner Seite beruhen möchte, mögen am besten die amerikanischen Palaeontologen selber beurtheilen. Sie sind dazu schon jetzt durch die in meinem ersten Nachtrag (1888) gegebenen Abbildungen in ähnlicher Weise in Stand gesetzt, wie ich es war für Orientirung in den Heerschaaren amerikanischer Funde. Nur für den seltsamsten aller dieser Fremdlinge, für Calamodon, füge ich hier nach dem vollständigst erhaltenen aus einer Anzahl von Zähnen noch eine Abbildung bei, welche die in der Schrift von 1888 gegebene Tafel für den ameri- coiden Antheil der Egerkingerfauna vervollständigt. Frag- mentäre Ueberreste ähnlicher Art werden sich der Schluss- arbeit beifügen lassen. Auf die amerikanischen Paral- lelen, in Cope Tert. Vert. p. 189, Pl. XXIV^b und Extinct Vert. of New Mexico p. 162, Pl. XLI, brauche ich die Fachgenossen nicht aufmerksam zu machen.

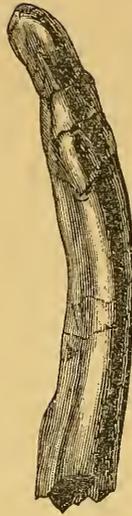


Calamodon europaeus Rütim. Nat. Grösse.

Aussenkante.



Innenkante.



Calamodon europaeus Rütim. Nat. Grösse.

Ohne auf die allem Anscheine nach so schwierige Parallelisirung der stratigraphischen Aequivalente in den eocänen Ablagerungen Alter und Neuer Welt einzugehen,¹⁾ ergibt sich also in erster Linie, dass die Fauna von Egerkingen mindestens einer ungewöhnlich langen Succession von Thierwelt entsprechen muss, indem sie neben Formen, welche bis in die obersten Lagen des Eocän's auszuhalten pflegen, auch solche enthält, welche bis in die untersten bis jetzt bekannt gewordenen Lagen dieser Periode reichen. Das unerwartetste Licht würde aber ohne allen Zweifel auf diese Thierwelt von Seite der Ver-

¹⁾ Siehe darüber von americanischer Seite Cope, Relations of the Horizons of extinct Vertebrata of Europe and N. America. Bullet. U. S. Survey of the Territories, V. 1, 1879. Von europäischer Seite die Arbeit von Filhol, Relation des Horizons renfermant des Vertébrés fossiles en Europe et en Amérique. Ann. Sc. géolog., XIV, 1883.

treter der neu-mexikanischen Puerco-Fauna fallen. Viel weniger, weil dieselbe bisher als ausschliesslich der Neuen Welt angehörig galt,¹⁾ als deshalb, weil dieselbe nach den Mittheilungen von Cope (American Naturalist, XXII, 1888, p. 161) in der Neuen Welt selber so isolirt dazustehen und überdies an mesozoische Thierwelt so nahe anzustreifen scheint. Von 93 Säugethieren dieser Fauna soll ja nach Cope keine einzige Species einer früheren oder späteren Epoche zugleich angehören, und ein einziges Genus, *Didymictis*, die Puerco-Bildung überleben. Anderntheils würden in ihr zwei ganze Familien von Hufthieren aussterben, die *Periptychiden* und *Pantolambdiden*, von welchen beiden ich Spuren in Egerkingen vermüthe, sowie die in Egerkingen allerdings bisher durch Nichts angedeutete, wohl aber in Rheims durch die Arbeiten von *Lemoine* aufgedeckte und der Puerco-Fauna eine mesozoische Physiognomie gebende Gruppe der neuerlich den *Monotremen* zugetheilten *Multituberculata*.

Die nicht unwichtige Frage, ob in Egerkingen diese so sehr an die Puerco-Fauna anstreichenden Formen in einem andern Niveau als die übrigen Fossilien abgelagert waren, lässt leider durchaus keine Lösung erwarten, da alles in der Ausfüllungsmasse der Juraspalten zusammen-

¹⁾ Bei solchen sich immer mehrenden Andeutungen über sehr alte und von gegenwärtigen Thatsachen vielleicht nicht so entfernte Parallelen zwischen alt- und neuweltlicher Thierwelt kann man sich kaum erwehren, der Analogie zu gedenken, welche zwischen solchen Verhältnissen und den in neuester Zeit in so ausgezeichnete Weise von Prof. J. Geikie (*The Evolution of Climate*, Adress R. Phys. Soc. 1889/90) zusammengestellten Schlüssen über die Stabilität der geographischen Beziehungen zwischen Alter und Neuer Welt liegen würde.

geschwemmt oder ohne irgendwelche Sichtung in Haufen von Bohnerzhaltigem Bolus eingebettet ist, die dem Jurakalk oberflächlich aufliegen oder zwischen dessen Lager eingedrungen sind.¹⁾ Immerhin bleibt es bezeichnend genug, dass nach der wohl durchaus berechtigten Annahme von Cope auch der placentale Antheil der Puerco-Fauna, dem die Paar parallelen Formen aus Egerkingen angehören, den Charakter von Stammformen für die Säugethierwelt der späteren Epochen an sich trägt.

1) In einer in neuester Zeit zu diesem Zweck eröffneten neuen Grube von geringem Umfang bestand die Ausbeute aus Ueberresten (allerdings gutentheils nur einzelne — aber gut erhaltene Zähne) von folgenden Formen:

Primates: *Adapis Duvernoyi*, *Necrolemur* eine oder zwei Species, ? *Hyopsodus* sp. ? *Pelycodus* sp.

Carnivoren: *Proviverra*.

Ungulata: *Dichodon* sp. *Dacrytherium* sp. *Dichobune Mülleri*. *Plesiomeryx*. *Hypotamus crispus* und *Gresslyi*. *Rhagatherium majus*. *Acotherulum saturninum*. *Choeromorus helveticus*.

Lophiodon rhinoceros und *tapiroides*. *Lophiotherium cervulum*. *Pachynolophus* (*Hyracotherium*) *siderolithicus*, *Gaudini* und *minus*. *Propalaeotherium isselanum* und *minus*. *Palaeotherium codiciense* und *minus*. *Palaeotherium curtum*. *Anchilophus spec.*

Also allerdings eine ebenso reiche als bunte Mischung von Dingen, die wohl trotz der nur auf wenige Meter anzuschlagenden Mächtigkeit des Fossilien haltenden Gesteins auf überaus lange Andauer des eocänen Thierlebens am Südfuss des Jura und vor allem in Egerkingen hinweist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [9_1893](#)

Autor(en)/Author(s): Cope Edward Drinker

Artikel/Article: [Verzeichniss der bis jetzt bekannt gewordenen Glieder der eocänen Fauna von Egerkingen. Primates 340-349](#)